

[L u d w i g XIII.] zuo Paris blibt, domitt ich desto lichtlicher möcht us-
komen, undt minen studiis abwarten. Wo dan der Her mir so vil wolte wilfahren,
undt so vil gonst und liebs bewysen, könnte ehr noch vor sinem heimscheiden
dem Her [Garde-]Lüttenambt [F r a n z Zurlauben] undt Her [Garde-]Fendrich
[Paul S c h e l l] die sach anzeigen, domitt miner zur Zitt der musterig ge-
dacht wurde. So ich dan oder die minen quott wärendt dem Herren in Zuottra-
gender glägenheitt öttwas zuo dienen, solte es mitt höchstem danck undt flyss
geschächen".

Original, mit Siegel - AH 75, 175-176 - Blatt 175^V und 176^F leer

76

1623 Februar 19., Basel, "raptim"

A

SCHREIBEN VON [DR. MED.] PAUL WICKART AN [ALT] AMMANN [UND DER-
ZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab durch letschtes an Herren überschicktes schriben mich verlutten las-
sen, wie ich verhoffentlich nun mehr mine Sachen zuo Basel verrichtt, und wil-
lens gsin were, mich widerumb nach Huss [d.h. nach Zug] zuo verfügen. Diewil
aber nachmalen ich durch min Bruoder Grossweibel [Wolfgang W i c k a r t]
underrichtet worden, das dess Herren willen und raht sige, dass ich noch len-
gers ettlicher wichtigen Ursachen halben uszuobliben habe, auch selbiges zuo
thun gantz willig und content. Allein habe ich besonderen lust und ist min
meinung, wo fehr ich nid über kurtzem heim beruoffen möchte werden, mich al-
bereit nach Friburg im Brisgeüw zuo begeben, daselbs noch min übrige Zitt in
Exercitiis Medicis zuo zuobringen. Diewil aldo die studia nidt minder flo-
rierent, weder alhie, und ich wegen der Religion vil lieber und villicht mitt
mehr heil und nutz dorten wohnen möchte.

Dessen habe ich den Herren mitt kurtzem berichten wellen, als dessen rhadt
und befelch mir ieder Zitt in höchster achtung und reverenc gewesen. Den Her-
ren gantz underthenig bettende, welle mich in Sinem gunst und geneigter af-
fection noch witters lassen befolhen Sin".

Original, mit Siegel - AH 75, 177-178 - Blatt 178^F leer